

## KALENDER

Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
12.04.2014	11–16 h	Museumsfrühling	Ortsmuseum Studerhaus	Ortsesch. Kommission Quartierverein Altstetten
15.05.2014	20.00 h	Neuzuzügeranlass Willkommen im Quartier	Pestalozzi Bibliothek Lindenplatz	Quartierverein Altstetten und versch. Institutionen
19.05.2014		Architekturführung	Hallenbad Altstetten	Kulturelle Kommission Quartierverein Altstetten
19.06.2014	17.00 h	1. Lindenplatzhock	Lindenplatz	Quartierverein Altstetten und Harmonie Altstetten
01.08.2014	17.00 h	Bundesfeier	Sportplatz Buchlern	Quartierverein Altstetten
11.09.2014	17.00 h	2. Lindenplatzhock	Lindenplatz	Quartierverein Altstetten und Stadtjugendmusik Zürich
18.10.2014	11–16 h	Herbstfest im Museum	Ortsmuseum Studerhaus	Ortsesch. Kommission Quartierverein Altstetten
08.11.2014	18.00 h	Räbeliechtliumzug	GZ Loogarten zum Lindenplatz	Quartierverein Altstetten
11.12.2014	18.00 h	Adventssingen	Lindenplatz	Quartierverein Altstetten

Redaktionsschluss für die Lindenblattausgabe Nr. 2/3 14: Samstag, 21. Juni 2014, Versand: Montag, 24. Juni 2014

### 1. Lindenplatzhock

Dieses Jahr werbe ich schon früh für unseren 1. Lindenplatzhock. Da die nächste Ausgabe des Lindenblatts erst Ende Juni erfolgt, informieren wir Sie schon heute. Greifen Sie deshalb zu Ihrer Agenda und streichen Sie den **Donnerstag den 19. Juni 2014** rot an! An diesem Tag begehen wir unseren 1. Lindenplatzhock. Ab 17.00 Uhr können Sie sich an unserer Festwirtschaft mit Würsten vom Grill, kühlen Getränken, Kaffee und selbstgemachten Kuchen verpflegen. Um 19.00 Uhr wird Sie dann die Harmonie Altstetten musikalisch verwöhnen. Bei Regen wird ein Festzelt aufgestellt. Also kommen Sie vorbei und geniessen das Zusammensein mit Freunden und Bekannten.

Selbstgemachte Kuchen sind immer Willkommen und werden gegen einen Wurstbon eingetauscht. Vielen Dank.

*Esther Leibundgut, Präsidentin QV Altstetten*

### Neues aus dem Studerhaus

Wie immer ist das Team der Ortsgeschichtlichen Kommission im Hinblick auf das neue «Museumsjahr» voller Tatendrang. So richtig los geht es mit dem **Frühlingsfest am Samstag, 12. April von 11 – 16 Uhr**. Nebst einem Besuch im Fäschtbeizli kann das Museum frei besichtigt werden. Zudem zeigen wir Schätze aus unserem Fotoarchiv.

Das Ortsmuseum ist jeweils am **1. Samstag im Monat von 14 – 16 Uhr** (1. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 6. September, 4. Oktober, 1. November) und an jedem **3. Dienstag im Monat von 19 – 21 Uhr** (18. März, 15. April, 20. Mai, 17. Juni, 19. August, 16. September, 21. Oktober) für das interessierte Publikum geöffnet.

Am **Samstag, 18. Oktober** findet das beliebte Herbstfest statt. Wie werden Sie rechtzeitig darüber orientieren.

Das OGK-Team freut sich auf den Besuch von Jung und Alt.  
[www.ortsmuseum-altstetten.ch](http://www.ortsmuseum-altstetten.ch)

## IMPRESSUM

**März 2014, Nr. 01/14, 22. Jahrgang**


Quartierverein Altstetten (QVA), Postfach, 8048 Zürich, Postcheckkonto 80-23785-7

**Redaktion:** Esther Leibundgut (Leitung) sowie der Vorstand des Quartiervereins Altstetten

**KULTUR 48**  
Kulturelle Kommission  
Quartierverein Altstetten

**18. ARCHITEKTUR-FÜHRUNG**  
Hallenbad Altstetten

**Montag, 19. Mai 2014, 18.00 Uhr**  
Das Hallenbad Altstetten wurde im Jahr 1973 eröffnet und bis 1996 durch die Stadt Zürich betrieben. Seit dem 1. August 1997 wird das Bad unter privatwirtschaftlichen Bedingungen durch die Betriebsgenossenschaft Hallenbad Altstetten geführt. Aus dem Quartierleben ist das Bad nicht mehr wegzudenken. Werfen Sie mit uns einen Blick hinter die Kulissen.



**Treffpunkt: Haupteingang, Dachslernstrasse 35, 8048 Zürich**  
Führung durch die öffentlichen und nichtöffentlichen Bereiche des Bades. Dauer insgesamt 1.5 Stunden.  
Eine Anmeldung und Badekleidung sind nicht erforderlich.

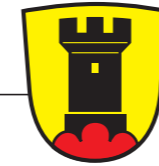
Nächste Veranstaltung von **Kultur48:**  
Lesung mit Jens Steiner am 24. September 2014

Ein Engagement der Kulturellen Kommission Altstetten.  
Digitaldruck: Zindel Druck, Zürich

**Grafik/Satz:** Sujet GmbH, **Druck:** Schraner Druck AG

Erscheint vier bis fünf Mal pro Jahr (inbegriffen im Mitgliederbeitrag)

Wo nichts vermerkt ist, stammen die Artikel/Fotos von der Redaktion. Nachdruck unter Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erwünscht.



## Zürich-Altstetten

### ...unser Quartier!



Quartierverein Altstetten März 2014/Nr. 01

## 80. Generalversammlung

**Schon gestylt, bespritzte ich mich beim Öffnen einer Tüte und musste mich in Windeseile nochmals umziehen. Das fängt ja gut an! Etwas angespannt und nervös betrat ich den Saal im Hotel Spürgarten, in dem in einer Stunde die 80. Generalversammlung des Quartiervereins Altstetten über die Bühne gehen sollte.**

Viele der Vorstandsmitglieder waren schon anwesend und auch die ersten Vereinsmitglieder steckten den Kopf herein. Das meiste war vorbereitet und es brauchte nur noch hie und da eine kleine Veränderung. Wie das Verteilen von kleinen Schöggeli, als süsse Ueberraschung zum runden Geburtstag unseres Vereins. Langsam füllte sich der Saal und als ich Punkt 19 Uhr die Versammlung eröffnete, schauten mir 124 Augenpaare entgegen. In meiner Begrüssung der Anwesenden bedachte ich auch bekannte Persönlichkeiten und die Angehörige der Presse.

Ein kleiner Rückblick ins vergangene Jahr streifte unsere Tätigkeiten und erinnerte nochmals an unseren verstorbenen Köbi Grelli. Nachdem ich die gemeldeten Entschuldigungen verlesen hatte, wählten wir die Stimmzähler. Schlag auf Schlag ging es durch die Traktanden. Jahresberichte wurden verlesen

und vorbehaltlos genehmigt. Sämtliche Rechnungen und der Revisorenbericht einstimmig angenommen. Ebenso erteilten die Anwesenden dem Vorstand die Décharge und bewilligten das Budget für das kommende Jahr.

Dann kamen wir zu den Wahlen. An dieser Stelle musste ich mich schweren Herzens von zwei langjährigen Vorstandsmitgliedern verabschieden. Sonja Struchen, die mich als Vize durch dick und dünn begleitete und mich wie eine Mutter umsorgte, möchte in Zukunft wieder mehr Zeit für sich haben. Beat Kummer, der zehn Jahre lang die Ortsgeschichtliche Kommission präsidierte und für mich wie ein Fels in der Brandung war, will sich vermehrt seinem Geschäft widmen. Beide sind sie mir in dieser Zeit zu guten Freunden geworden und ich bedankte mich, voller Verständnis über ihre neuen Ziele, für die geleistete Arbeit. Nachdem ich die wohlverdienten Präsente überreicht hatte, stellten sich die neuen Kandidaten vor.

Christoph Ramseier, der als Vize in die Fusstapfen von Sonja tritt und Jürg Bickel, der den Schlüssel des Ortsmuseums von Beat übernimmt. Über mich als Präsidentin und den beiden neuen Vorstandsmitglieder musste einzeln abgestimmt werden, der

übrige Vorstand und die Mitglieder der beiden ständigen Kommissionen wurden gemeinsam bestätigt. Als neue Ersatzrevisorin stellte sich Elisabeth Forrer zur Verfügung und wurde, wie alle anderen, einstimmig gewählt. Ich freute mich über das entgegengebrachte Vertrauen und bedankte mich dafür herzlich.

Mit dem Ausblick auf unsere kommenden Aufgaben und dem Hinweis auf die erneuerte Homepage übergab ich das Wort an Hans Diem. Leidenschaftlich und voller Kompetenz erläuterte er die Situation der Tramlinie 2 und informierte über den neusten Stand. Dies tat Hans so ausführlich, dass es keine offenen Fragen mehr gab. Als Dank für sein Engagement überreichte ich Hans Diem eine Flasche Wein und bestätigte, dass wir auch weiterhin am Ball bleiben.

Des Weiteren forderte ich die Versammlung auf, intensiv nach freiwilligen Helferinnen und Helfer zu suchen, denn ohne sie gäbe es keine Vereinsanlässe mehr. Nun blieb mir nur noch eins: Mich, bei allen Sponsoren, meinem Vorstand, den Mitgliedern der beiden Kommissionen, allen Helferinnen und Helfer, den Anwesenden und natürlich auch bei Ihnen, für Ihre Unterstützung zu bedanken. Nunmehr entspannt schloss ich die 80. Generalversammlung des Quartiervereins Altstetten und wünschte für den Imbiss «en Guete». Bei einem Film über die neue Urbanität im Westen Zürichs, liessen sich alle das Essen schmecken und genossen noch lange das gemütliche Beisammensein.

Esther Leibundgut, Präsidentin QV Altstetten

## Unsere neue Homepage

**Gerade rechtzeitig zu unserer Generalversammlung am 27. Februar wurde unsere neue Homepage aufgeschaltet.**

Genau vor sechs Jahren durften wir stolz unsere erste Seite vorstellen. Diese verdankten wir damals an Beat Kummer unserem Vorstandsmitglied und Präsident der Ortsgeschichtlichen Kommission. Er führte uns aus dem grauen Mittelalter in die strahlende Zukunft des Internets. In diesem Medium laufen bekanntlich die Uhren schneller und daher war es an der Zeit, eine neue Webseite zu gestalten. Thomas Traber, Chef der Traber Internet Agentur, bot sich an diese Aufgabe zu übernehmen. Das neue Design, die Gestaltung und die Schulung im Wert von 14'000.– Franken überliess er uns grosszügig. Mit grosser Freude und Dankbarkeit nahmen wir dieses einmalige Angebot an. Nun waren wir gefordert, mussten wir doch die nötigen Informationen liefern. Mit Ach und Krach schafften wir es bis zu unserer Generalversammlung. Klar, fehlt noch hie und da etwas, doch bemühen wir uns eifrig die kleinen Lücken zu schliessen. Schauen Sie doch mal rein in unsere neue Homepage: [www.quartierverein-altstetten.ch](http://www.quartierverein-altstetten.ch)

Esther Leibundgut,  
Präsidentin QV Altstetten



## Neujahrskonzert 2014 mit neuem Konzept

**Mitten im Januar ein Frühlingwald in der Reformierten Kirche! Hellgrüne meterhohe filigrane Bäume, Efeuranken, Blumen und Früchte überall. Wahrlich, schon die wunderschöne Bühne stimmt die Besucherinnen und Besucher fröhlich. Wie Vögel kommen sodann die Musiker/innen aus allen Richtungen, spielend, singend, tanzend, flatternd zur Bühne im vorderen Bereich der Kirche.**

Ein aussergewöhnliches Konzert findet in der gut besetzten Kirche Altstetten statt. Das Konzert wurde freundlicherweise von der Firma Zindel Druck unterstützt durch den Druck des Programmes. Gesponsert wurden im weiteren die Blumen für die Künstler/innen von der Migros Altstetten und der Glühwein vom Event-Organisator «dolce far niente gmbh, Altstetten».



Dank gebührt auch den beiden Sigristen der Reformierten Kirche für die räumliche und technische Bereitstellung und Unterstützung. Der Kopf der Gruppe, Julia Medugno wohnt seit vielen Jahren in Altstetten. Sie ist selber Tänzerin und Sängerin und hat das Ensemble «Viriditas» gegründet. Es besteht aus zwei Sopranistinnen, einer Cembalistin, einem Geiger, einer Oboistin und einer Cellistin. Die Musiker/innen spielen und singen nicht nur, sondern sie tanzen auch. Vor allem die beiden Sängerinnen tanzen und singen gleichzeitig.

Mit sehr viel Phantasie musizieren und tanzen sie vier Händel-Arien: Da eine Drehung, da ein hingetupfter Triller, da ein Duett, dort eine Pirouette. Es ist eine Wonne. Dazwischen ruhige Momente, wo der Geiger oder die Oboistin wohlbekannte Musik von J.S. Bach spielen. Dann wird wieder Furioso der ganze Kirchenraum bespielt, dort liegt eine Sängerin singend auf einem Mäuerchen, die Oboistin spielt von der Kanzel, die Tänzerin tanzt durch die Reihen.

In einem Regen von Rosenblättern geht das wunderbare Konzert zu Ende. Es sind viele fröhliche Gesichter zu sehen. Die Besucher/innen dürfen sich noch bei Glühwein über das Erlebte austauschen. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und Beteiligten.

Barbara Böhi Kircali, zuständig für den musischen Bereich innerhalb von Kultur 48, der Kulturellen Kommission

## Herzlichen Dank!

**Seit knapp einem Jahr erhitzt ein Thema die Gemüter in unserem Quartier. Neben dem Strichplatz und dem Bundesasylzentrum, bewegte vor allem die geplante Linienänderung des Tram 2 die Quartierbevölkerung von Altstetten.**

Obwohl Mitsprache angesagt, wurde seitens der Stadt nur informiert und wir vor vollendete Tatsachen gestellt. Dies brachte einen grossen Teil der Altstetterinnen und Altstetter auf die Barrikaden. Innert kürzester Frist kam eine Petition mit weit über 6000 Unterschriften zustande, die wir am 23. Oktober 2013 offiziell dem Stadtrat überreichten. Gleichzeitig wurde mit grosser Solidarität unsere Kampfkasse unterstützt. Für diesen tollen Beitrag bedanke ich mich, im Namen des Quartiervereins und des Komitees, bei Ihnen allen von ganzem Herzen. Doch es geht weiter. Der Aufschrei hat gewirkt und wir haben einen Teilerfolg erzielt. Nachdem uns auch der Gemeinderat mit grosser Mehrheit unterstützte, wurden die Pläne vom Stadtrat sisiert und auf Eis gelegt. Jetzt sind Gespräche angesagt und kompetente Leute aus unseren Reihen gehen in die Verhandlungen. Wir ruhen nicht, sondern bleiben am Ball. Da wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen sind, erlaube ich mir, in dieser Ausgabe weitere Einzahlungsscheine beizulegen. Vielen Dank. Wir werden Sie laufend über den neusten Stand informieren.

Esther Leibundgut, Präsidentin QV Altstetten

## Jean-Claude Schaffhauser: ein engagierter Quartierbewohner

**Interview mit Herrn Jean-Claude Schaffhauser. Das Gespräch fand am Freitag, 15. November 2013 – 14.00 Uhr am Geschäftssitz der Schaffhauser AG statt.**

Kulturelle Kommission – Herr Schaffhauser, Sie engagieren sich seit Jahren im Quartier Altstetten in einer vorbildlichen, sympathischen und uneigennütigen Weise. U.a. waren Sie während vielen Jahren ehrenamtliches Mitglied des Vorstands des Quartiervereins. Zudem haben Sie bereits zum 19. Mal die traditionelle Lesung der Kulturellen Kommission gesponsert. Was motiviert Sie, als im Quartier aktiver und viel beschäftigter Unternehmer, sich zeitlich und finanziell für das kulturelle Leben im Quartier zu engagieren?

Jean-Claude Schaffhauser – «Für mich sind kulturelle Anlässe und Feste im Quartier Altstetten sehr wichtig. Dazu gehört auch das Fest Kreis 9, das 2015 wieder stattfinden wird und wofür ich mich ebenfalls enga-

giere. An diesen Anlässen lerne ich auch neue Menschen kennen, die nach Altstetten gezogen sind, was interessant ist. Ich empfinde es als Bereicherung, mit verschiedenen Menschen im Quartier zusammenzuarbeiten. Und ich wünsche mir, dass mehr Leute nicht nur als Konsument an diesen Anlässen teilnehmen, sondern sich vermehrt engagieren und aktiv mitwirken.»

In Ihrem Geschäftsgebäude gewähren Sie seit vielen Jahren «work4you» (ein Arbeitsprogramm für junge Menschen ohne Platz im 1. Arbeitsmarkt) günstige Mietbedingungen für deren Schreiner-Werkstatt. Damit zeigen Sie auch eine soziale Ader. Welche Motivation steckt hier dahinter?

«Jugend ist Zukunft. Arbeit gibt Sinn. Es darf nicht sein, dass junge Menschen keine Lehrstelle finden. «work4you» kümmert sich mit dem Arbeitstraining in vorbildlicher Weise für sozial schwache Jugend-

liche mit dem Ziel, diese in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Jeder Arbeitgeber sollte pro fünf Angestellten, auch wenn sie nicht oder nicht mehr eine 100%-Leistung erbringen kann. Das gehört zur sozialen Verantwortung des Unternehmertums.»

Sie sind Geschäftsführer der eigenen Firma, Präsident der Holzkorporation Altstetten, Präsident einer gemeinnützigen Baugenossenschaft, Vizepräsident des CVJM-Jugendhausvereins sowie Mitglied von diversen Vereinen und Vorsteher der Letzi-Zunft. Wie bringen Sie zeitlich alle Ihre Engagements unter einen Hut?

«Wenn etwas Neues auf mich zukommt, gebe ich etwas Bisheriges auf. Ich achte darauf, nicht über 10 bis 12 Stunden pro Woche Freiwilligenarbeit zu leisten und ich komme in der Regel mit 6 Stunden Schlaf aus. Die Zeit von

Samstag 14.00 Uhr bis Montag 06.00 Uhr gehört der Familie und Freunden. Die «Milchkuh» (der Betrieb) muss laufen und die Lebensbalance muss stimmen, sonst geht es nicht.»



Sie leben und arbeiten seit 1970 mit Ihrer Familie in Altstetten. Welche Veränderungen sind Ihnen in den letzten Jahren am stärksten aufgefallen?

«Altstetten ist über all die Jahre enorm gewachsen. Das zeigt sich

sehr deutlich beim verdichteten Bauen. Ein paar wenige Grossgenossenschaften, Investoren und Generalunternehmen drücken dem Quartier ein unerwünschtes Gesicht auf. Viele Gewerbebetriebe mussten Grossbauten weichen und von Altstetten wegziehen. Das Quartier verliert an Schönheit und Lebensqualität. Ich kenne Menschen, die seit über 40 Jahren hier wohnen und sich nicht mehr wohl fühlen. Das enorme Wachstum zeigt sich auch am Bahnhof Altstetten. In den Stosszeiten kommt es beim Ein- und Aussteigen täglich zu einem grossen Gedränge, was zu Stress und Gehässigkeit führt. Das ist schade.»

Was gefällt Ihnen besonders gut an Altstetten?

«Mir gefallen die Menschen im Quartier, die Beziehungen, die Nähe zum Wald und auch zur Stadt Zürich und die Infrastruktur, die die Stadt Zürich bietet. In einer halben

Stunde kann ich im Stadtzentrum sein und am kulturellen Leben teilhaben.»

Wie müsste sich Altstetten aus Ihrer Sicht weiter entwickeln?

«Ich habe nicht grundsätzlich etwas gegen bauliche Verdichtung, aber sie muss mit Sorgfalt erfolgen. Wir müssen uns auch für die wachsende kulturelle Vielfalt öffnen. Altstetten ist stark gewachsen, bekommt jedoch von der Stadt nicht die entsprechende Beachtung. Da gäbe es noch viel Verbesserungspotenzial.»

Herr Schaffhauser, besten Dank für dieses Gespräch.

Interview und Foto:  
Helena Neuhaus,  
Präsidentin Kulturelle Kommission

## INTERVIEW